

BESCHLUSSVORLAGE STADTRAT**Ergebnis des Jahresabschlusses 2017****Beratungsfolge**

23.07.2019	Stadtrat	öffentlich
------------	----------	------------

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat nimmt den Jahresabschluss 2017 zur Kenntnis.

Vorschlagsbegründung

Der Jahresabschluss 2017 ist erstellt. Die kompletten Unterlagen zum Jahresabschluss, inkl. der Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen, liegen bei. Zudem können diese Unterlagen in der Kämmerei eingesehen werden. Der konsolidierte Abschluss 2017 wird in der nächsten regulären Stadtratssitzung vorgestellt, da die Beteiligungen noch nicht die vollständigen Unterlagen zur Konsolidierung geliefert haben.

Eckdaten der Jahresrechnung 2017

<i>Position</i>	<i>HH-Plan 2017</i>	<i>Ergebnis 2017</i>	<i>Abweichung</i>
Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-2.267.500,00 €	5.459.625,51 €	7.727.125,51 €
Ergebnis der Gesamtfinanzrechnung	-13.193.300,00 €	-11.266.284,29 €	1.927.015,71 €

Die obige Tabelle stellt die Entwicklung im Vergleich zur Haushaltsplanung 2017 dar.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsrestüberträge von 2016 nach 2017 (Ansatzserhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum sogenannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

<i>Position</i>	<i>HH-Plan 2017</i>	<i>Ergebnis 2017</i>	<i>Abweichung</i>
Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-3.114.600,00 €	5.459.625,51 €	8.574.225,51 €
Ergebnis der Gesamtfinanzzrechnung	-41.342.477,15 €	-11.266.284,29 €	30.076.192,86 €

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse bei den wichtigsten Ertrags- und Aufwandspositionen der **Ergebnisrechnung** dargestellt:

<i>Ertragsart</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2017</i>	<i>Ergebnis 2017</i>	<i>Differenz</i>
Steuern	36.288.200,00 €	39.656.639,89 €	3.368.439,89 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.788.500,00 €	5.660.420,54 €	871.920,54 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	329.700,00 €	552.074,79 €	222.374,79 €
Sonstige ordentliche Erträge	1.956.400,00 €	895.893,36 €	-1.060.506,64 €
Finanzerträge	340.900,00€	254.651,43 €	-86.248,57 €
Außerordentliche Erträge	0,00 €	53.357,16 €	53.357,16 €

Erläuterung zu einzelnen Ertragspositionen:*- Steuern*

Die Steuererträge haben sich in der Summe deutlich besser als in der Planung erwartet entwickelt. Bei allen Steuerarten bis auf die Grundsteuer B, welche nur geringfügig hinter den Planungen zurückblieb, wurden die Planansätze, zum Teil sehr deutlich, überschritten. Insgesamt zeigt sich, dass die Stadt Puchheim eine solide Basis bei den Gewerbesteuern hat. Bei der Grunderwerbssteuer kann davon ausgegangen werden, dass sich diese, trotz eines Mehrertrages in 2017, in den nächsten Jahren bei rund 450.000 € einpendeln wird.

- Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Position sind u.a. Säumniszuschläge und Nachforderungszinsen enthalten. Diese Positionen sind generell sehr schwer planbar und im Aufkommen stark schwankend und von der jeweiligen konjunkturellen Lage abhängig. Zudem sind bei den sonstigen ordentlichen Erträgen, seit dem Jahr 2012, auch die Erträge aus Grundstücksgeschäften auszuweisen. Der größte Anteil an der Abweichung des Ergebnisses von den Planungen ist durch die zeitliche Verzögerung in den Grundstücksgeschäften veranlasst.

- Finanzerträge

Im Bereich der Finanzerträge konnte der Planungsansatz nicht erreicht werden. Hier zeigen sich die Auswirkungen der europäischen Finanzpolitik. Es ist in der nächsten Zeit, weiterhin damit zu rechnen, dass die Zinserträge niedrig bleiben. Ziel ist es derzeit die Rendite der Geldanlagen über der Inflationsrate zu halten.

- Außerordentliche Erträge

Seit dem Jahr 2012 dürfen die Erträge aus Grundstücksgeschäften nicht mehr als außerordentliche Erträge verbucht werden. Die Erträge aus Grundstücksgeschäften sind jetzt Bestandteil der ordentlichen Erträge. Die außerordentlichen Erträge stammen überwiegend aus nicht zahlungswirksamen Wertberichtigungen auf Kunstwerke und Ausbuchungen von Gutscheinen, Sicherheitseinbehalten und Kauttionen sowie der Vereinnahmung von Fundgeldern. Größter Posten 2017 ist eine Berichtigung in der Anlagenbuchhaltung um Wert der Bronzeplastik „Friedenssäule“ von Johanna Körner.

<i>Aufwandsart</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2017</i>	<i>Ergebnis 2017</i>	<i>Differenz</i>
Personalaufwendungen	7.378.700,00 €	6.536.420,43 €	842.279,57 €
Versorgungsaufwendungen	327.500,00 €	312.849,84 €	14.650,16 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.687.400,00 €	6.266.298,99 €	2.421.101,01 €
Bilanzielle Abschreibung	5.596.200,00 €	4.189.385,09 €	1.406.814,91 €
Transferaufwendungen	25.099.800,00 €	25.909.278,16 €	-809.478,16 €

Erläuterung zu einzelnen Aufwandspositionen:

- *Personal- und Versorgungsaufwendungen*

Minderungen bei den Versorgungsaufwendungen im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz beruhen im Wesentlichen auf Pensions- und Beihilferückstellungen, welche nicht präzise vorausplanbar sind. Die gegenüber der Planung ebenfalls gesunkenen Personalaufwendungen beruhen auf noch nicht ausgeführten Höhergruppierungen sowie nicht sofort erfolgten Neueinstellungen und auf einer Sicherheitsreserve.

- *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen im Rechnungsjahr 2017 leicht über dem Niveau des Vorjahres. Grundsätzlich ist bei dieser Position festzustellen, dass immer wieder deutlich über den eigentlichen Bedarf hinaus geplant wird. Da es sich bei dieser Position aber um viele kleine Positionen handelt ist ein Gegensteuern in der Haushaltsplanung schwierig. Für die nächsten Jahre wird hier versucht den Planungsprozess zu verbessern.

- *Transferaufwendungen*

In dieser Position sind neben der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage auch die Zuweisungen und Zuschüsse enthalten.

Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten neben den jährlichen Zuwendungen nach den Sportförderrichtlinien und anderen jährlichen Förderungen auch einmalige Zuschüsse. Den größten Anteil, innerhalb der Zuweisungen und Zuschüsse, stellen jedoch die Zuweisungen an die Träger der Kindertageseinrichtungen.

Der Anteil der Kreisumlage an den ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung betrug im Jahr 2017 28,03% und der Hebesatz 49,70 v.H. (im Vorjahr 49,90 v.H.). Die Kreisumlage umfasst 49,15% der gesamten Transferaufwendungen.

Das positive Rechnungsergebnis in Höhe von 5.459.625,51 € geht in die Bilanz in die Position Jahresüberschuss / -fehlbetrag ein.

In der **Finanzrechnung** verbesserte sich das Ergebnis im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag [S11]) um 30.076.192,86 €.

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden nicht wie geplant getätigt. Hauptursachen für die rund 4,1 Mio. € niedrigeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind die fehlenden Einzahlungen aus Grundstücksgeschäften, welche noch nicht vollständig abgeschlossen waren. Die hinter der Planung zurückliegenden Investitionsauszahlungen sind zum einen auf Verzögerungen bzw. Minderungen bei den verschiedenen Bauprojekten zurückzuführen. Zum anderen konnten die Beteiligungsprojekte der Stadt Puchheim im Rechnungsjahr 2017 nicht realisiert werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Maßnahmen, für welche Haushaltsreste zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2018 gebildet wurden.

Der Schuldenstand hat sich im Jahr 2017 um rund 116 T€ verringert. Der Schuldenstand betrug zum 31.12.2017 3.607.963,15 €.

Das negative Rechnungsergebnis in Höhe von 10.571.854,37 € geht in die Bilanzposition Liquide Mittel ein. Zum 31.12.2017 ergibt sich somit ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 22.660.020,09 €.

Die **Bilanzsumme** der Stadt Puchheim zum 31.12.2017 erhöhte sich um rund 6,76 Mio. €. Der Immobilienankauf sowie die Finanzanlagen in die Beteiligungen stellen hierbei den ausschließlichen Teil der Erhöhung dar – beispielweise wurden im Jahr 2017 die Eigenkapitalzuführung zur WEP erhöht sowie die Teilfläche des Grundstück FINr. 1795/105 erworben.

Anlagen

Jahresabschluss 2017 gesamt

Fachbereich: Städtische Immobilien, Finanzen und
Beteiligungen, Kultur

Freigabe:

Bearbeiter/in: Herr Heitmeir